



Jahresbericht 2021 des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz

Inhalt

Einleitung	2
1. Schwerpunktthema 2021: Covid-19 und die internationale Gesundheitszusammenarbeit	2
2. Gemeinsames Handeln fördern	5
2.1 Outcome	5
2.2 Aktivitäten 2021 im Bereich Austausch und Vernetzung.....	5
a) MMS Webseiten, Social Media.....	5
b) MMS Nachrichten	6
c) MMS Bulletin	6
d) Round Tables und Meeting Points.....	7
e) MMS Genève pour la Suisse romande.....	8
f) Die SRHR Fachgruppe	8
Die SRHR Fachgruppe hat im Berichtsjahr die Fachtagung und die Podcastserie begleitet.	8
3. Miteinander und voneinander lernen	9
3.1 Outcome	9
3.2 Aktivitäten 2021 im Bereich Wissen und Lernen	9
a) Schwerpunktthema Digitalisierung und Gesundheit.....	9
4. Für das Recht auf Gesundheit eintreten	11
4.1 Outcome	11
4.2 Aktivitäten.....	11
a) MMS Symposium:	11
b) MMS Fachtagung.....	11
c) Entwicklungspolitischer Dialog.....	11
d) Koordination der parlamentarischen Gruppe globale Gesundheit (nicht durch öffentliche Gelder mitfinanziert)	12
e) Informationsdienstleistungen	13
f) Medienarbeit	15
g) Advocacy: Politische Arbeit des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz (nicht aus öffentlichen Geldern finanziert)	15
5. Institutionelle Eckwerte	16
a) Mitgliedsorganisationen	16
b) Eigenleistung der MMS Mitgliedsorganisationen	16

Einleitung

Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz (MMS) befindet sich per 31. Dezember 2021 in der Hälfte der laufenden strategischen Phase. Die [MMS Strategie 2020-2023](#) bildete denn auch die Grundlage für die Programmbeitragsvereinbarung mit der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, welche sich nun über die Zeitspanne 2020-2023 erstreckt.

1. Schwerpunktthema 2021: Covid-19 und die internationale Gesundheitszusammenarbeit

Das Auftreten der neuen Viruserkrankung SARS-Covid-19 im Winter 2019/20 und deren weltweite Ausbreitung haben die internationale Gesundheitszusammenarbeit der MMS-Mitgliedsorganisationen wie auch MMS selbst stark geprägt. Früh war klar, dass sich durch die Pandemie verschiedene Debatten verändern und Herausforderungen zur Erreichung des Rechts auf Gesundheit weltweit verstärken könnten. Aus diesem Grund haben im Spätsommer 2020 die MMS Mitgliedsorganisationen beschlossen, dass sich das Netzwerk 2021 schwerpunktmässig mit der globalen Gesundheitskrise und seinen Folgen beschäftigen sollen.

Die Thematik wurde in verschiedenen Aktivitäten des Netzwerks einbezogen und verhandelt. In einem Online-Roundtable im Januar 2021 wurde das Thema mit den Mitgliedsorganisationen breit diskutiert, Fragen und Thesen dann in weiteren Veranstaltungen, wie der Fachtagung zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit und dem MMS Symposium vertieft.

a) Covid-19 – a game changer in international health cooperation?

Der Round Table mit 17 Teilnehmer:innen war offen strukturiert. In vier Gruppen wurden folgende Themen diskutiert:

- 1) Welche alternativen Ansätze gibt es, um während Lockdowns mit Gesundheitsinformationen an die Bevölkerung zu gelangen?
- 2) Vernachlässigte Gesundheitsthemen in Covid-19-Zeiten?
- 3) Verändernde Landschaft der internationalen Gesundheitszusammenarbeit
- 4) Konflikte zwischen Menschenrechten in der Pandemie

Zu den Ergebnissen liegt ein Bericht vor, der auf dem Sekretariat bestellt werden kann.

a) MMS' SRHR Conference 2021: Hidden Scars: the Impact of Violence and the COVID-19 Pandemic on Women's Mental Health, 18-19 May 2021

Die SRHR Fachtagung Hidden Scars: the Impact of Violence and the COVID-19 Pandemic on Women's Mental Health fand online am 18. Und 19. May statt mit rund 50 aktiven Teilnehmer:innen. Das Thema zur Fachtagung im Bereich „Mental Health“ hatte einen klaren Bezug zum Schwerpunktthema 2021, der Covid-19 Pandemie Jahresthemas 2021 und es wurde im Rahmen einer Konsultation innerhalb der Fachgruppe sexuelle und reproduktive Gesundheit festgelegt.

Mit der COVID-19-Epidemie stieg das Risiko für Millionen von Menschen, von häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen zu sein, die nicht nur am physischen, sondern auch am psychischen Körper Spuren hinterlässt. MMS sieht die psychische Gesundheit als einen entscheidenden Faktor für die Armutsbekämpfung. Der Bedarf für mehr Gesundheitsdienstleistungen im Bereich mentaler Gesundheit für die Stärkung von Gesundheitssystemen ist klar ausgewiesen.

Der Beitrag von Valeriu Sava aus dem DEZA Büro in Moldawien war ein wichtiger Beitrag, wie staatliche Unterstützung wichtig und nachhaltig ist für die Systemstärkung, wenn es darum geht

eine systemische Reform bezüglich des Versorgungssystems für psychische Gesundheit zu etablieren, damit psychosoziale und psychiatrische Dienstleistungen gemeindebasiert und näher am Nutzer angeboten werden können.

Die Bulletinnummer zur Fachtagung:

<https://www.medicusmundi.ch/de/advocacy/publikationen/mms-bulletin/mental-health/>

Jahr	Thema	Anz. TeilnehmerInnen
2020	Realizing Gender Equality	Cancelled due to Covid
2021	Hidden Scars: the Impact of Violence and the COVID-19 Pandemic on Women's Mental Health	41 (Online)

b) MMS Symposium: COVID-19 – A Game Changer in International Health Cooperation? Basel, 3 November 2021

Am MMS Symposium vom 3. November 2021 hat sich MMS mit verschiedenen Dimensionen der Auswirkungen von Covid-19 auf die Gesundheit und ihrer Auswirkungen auf Gesundheitssysteme befasst. Inhaltlich im Zentrum standen Zukunftsaussichten, Zugangs- und Gouvernanzfragen. Dabei wurde insbesondere auch debattiert, welche Regulierungen es international braucht, um zukünftige Pandemien zu bewältigen und die bestmöglichen Massnahmen zu erschaffen.

Schlüsselerkenntnisse:

Stärkung der Massnahmen im Gesundheitsbereich:

- Die Stärkung von Gesundheitssystem ist wichtiger denn je;
- Digitalisierung im Gesundheitsbereich nimmt zu – ein menschenrechtlicher Rahmen ist notwendiger denn je.
- Etablierung interagierender Beziehungen zwischen lokalen und gesellschaftlichen Gemeinschaften und den Gesundheitssystemen;
- Förderung der Wirksamkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung;
- Stärkung der Transparenz und Rechenschaftssysteme im Gesundheitssystem;
- Verbesserung der Vorausehbarkeit und die Eingrenzung von Krankheitsausbrüchen

Blinde Flecken und Gefahren:

- Geschlechtsspezifische Gewalt muss ganzheitlich angegangen werden
- Präventionsangebote dürfen in Pandemiezeiten nicht unterbrochen werden
- Fragmentierung im Gesundheitssystem
- Ineffizienz
- Zementierung bestehender Ungleichheit
- Mangelnde Zugangsgerechtigkeit

MMS Symposium: Anzahl TeilnehmerInnen

Jahr	Thema	Anz. TeilnehmerInnen
2020	Health in the digital age	91 (Zoom)
2021	Covid-19 – a Game Changer in International Health Cooperation	77 (hybrid)

2. Gemeinsames Handeln fördern

2.1 Outcome

MMS Mitgliedsorganisationen arbeiten innerhalb des Netzwerks und mit weiteren Akteuren und Akteurinnen verstärkt zusammen. Damit ermöglicht MMS, dass gemeinsame Aktivitäten umgesetzt werden können.

2.2 Aktivitäten 2021 im Bereich Austausch und Vernetzung

a) MMS Webseiten, Social Media

MMS bewirtschaftet die Webseite medicusmundi.ch. Die MMS Webseite ist die eigentliche Ankerseite für alle Aktivitäten und für die Publikationstätigkeit (MMS Nachrichten, MMS Bulletin).

Die Webseite wurde 2020 neugestaltet und inhaltlich der neuen Strategie entsprechend ausgerichtet. Die Nutzer:innenführung wurde vereinfacht. Nach einem schwierig zu erklärenden Sprung in den Nutzer:innenzahlen 2020 haben sich diese im Berichtsjahr 2021 auf den bisherigen rund 60'000 Besucher:innen pro Jahr eingependelt.

Besucherübersicht der MMS Webseite

2018	2019	2020	2021
62'909	58'063	83'475	59'214

MMS ist auch auf Facebook, Twitter und LinkedIn präsent, um sowohl möglichst ein spezifisches wie auch breites Publikum zu erreichen. Beobachtet man die Entwicklung der Nutzer:innenzahlen stellt man insbesondere bei Facebook eine deutliche Stagnation des Wachstums fest. Dies hängt damit zusammen, dass MMS nicht zu viele Ressourcen für diese Plattform aufwendet, weil das Facebook-Publikum ein sehr unspezifisches Publikum ist. Generell stagnieren die Nutzer:innenzahlen von Facebook. Wachstum bei Facebook zu generieren, ist nur möglich, indem man über bezahlte Werbemassnahmen agiert und der Betreuung der Plattform intensive Aufmerksamkeit schenkt, die auch personelle Ressourcen erfordert. In diesem Sinne pflegen wir diese Plattform auf niedrigem Niveau.

Demgegenüber lässt sich über Twitter zielgerichteter kommunizieren, auch die Aktivitäten auf LinkedIn, die wir seit rund zwei Jahren pflegen, kommt höhere Bedeutung zu, da hier ebenfalls zielgerichtet diejenige Community angesprochen werden kann die beruflich in den Bereichen internationale Gesundheitszusammenarbeit und globale Gesundheit tätig ist.

Facebook-AbonnentInnen

31.12.18	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
965	993	1021	1017

Twitter-Follower

31.12.18	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021
503	575	627	743

LinkedIn

31.12.2020	31.12.2021
127	259

b) MMS Nachrichten

Die MMS Nachrichten informieren in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit tätige Personen über wichtige laufende Themen. Zielpublikum sind MitarbeiterInnen aus den Mitgliedsorganisationen, der Verwaltung und der Forschung. Weiter nutzen Medienschaffende und Politikerinnen und Politiker den Dienst.

Anzahl AbonnentInnen

	01.01.20	31.12.20	31.12.21	%-Veränderung in der Programmphase
Deutsch	436	432	433	+0%
Französisch	141	128	121	-5%

MMS geht davon aus, dass die MMS Nachrichten eine wichtige Rolle spielen, um eine Grundinformation über Aktivitäten und Entwicklungen in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit in der Schweiz sicherzustellen. Diese Informationen sind Voraussetzung für den Austausch und die Vernetzung. Gleichzeitig wirken sie darüber hinaus in eine weitere Öffentlichkeit hinein. Die Aktivität ist damit auch Teil der Sensibilisierungsarbeit. Die regelmässigen Feedbacks auf die MMS Nachrichten bestätigen diese Annahme.

Wie die 2018 durchgeführten Ergebnisse der externen Evaluation aufgezeigt haben, erreichen die MMS Nachrichten ebenso weitere AdressatInnen, welche den Newsletter nicht abonniert haben. So leiten ein grosser Teil der MMS-Kontaktpersonen (55%) den Newsletter weiter oder verwenden Informationen aus dem Newsletter weiter (17%). Damit wird deutlich, dass die MMS Nachrichten ihre Funktion als Informationsdienst sehr gut erfüllt.

Den Abonnent:innenzahlen entnehmen wir über die letzten zwei Jahre eine Stagnation der Entwicklung, respektive einer rücklaufenden Entwicklung in der französischsprachigen Schweiz. Da die MMS Nachrichten eine wichtige strategische Bedeutung in der Kommunikation innewohnt, soll 2022 in die Gewinnung neuer Abonnent:Innen investiert werden. Ein entsprechendes Konzept ist erstellt.

c) MMS Bulletin

Das MMS Bulletin ist die Schweizerische Online-Zeitschrift für Internationale Zusammenarbeit und Gesundheit. Sie richtet sich an ein Fachpublikum und ermöglicht die kritische Reflexion über Themen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit.

Die Berichte werden über die sozialen Medien und die Webseiten der beitragsverfassenden Mitgliedsorganisationen weiterverbreitet. Das Interesse von Mitgliedsorganisationen, das MMS Bulletin zur Publikation von Fachartikeln zu nutzen, ist nach wie vor hoch.

Ausgabe	Titel	Anzahl Beiträge	Davon von Mitgliedsorg.
MMS Bulletin #157 März 2021	Digitales Zeitalter: Herausforderungen für Gesundheitssysteme weltweit	9	3

MMS Bulletin #158 Juni 2021	Inklusion in der internationalen Zusammenarbeit: Verpflichtung und Realität	18	9
MMS Bulletin #159 / September 2021	Die Covid-19 Pandemie und ihre Auswirkungen auf die mentale Gesundheit	11	10
MMS Bulletin #160 / Dezember 2021	In den Klauen der Tabakkonzerne	12	2
Total		50	24

Insgesamt ist MMS eine gute Mischung von Beiträgen zwischen ExpertInnen aus den Mitgliedsorganisationen und externen Fachleuten wichtig. Insgesamt konnte eine Stärkung französischsprachiger Beiträge erwirkt werden.

d) Round Tables und Meeting Points

Round Tables und Meeting Points sind niederschwellige Formate, die den Austausch zu verschiedenen Themen ermöglichen und die damit auch sicherstellen, dass die VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen voneinander erfahren, wer in welchem Themenbereich engagiert ist.

1. MMS Round Table: Covid-19 – a game changer in international health cooperation?, 21. Januar 2021

Der Round Table mit 17 Teilnehmer:innen war offen strukturiert. In vier Gruppen wurden folgende Themen diskutiert. (siehe Kapitel dieses Jahresberichtes)

2. MMS Round Table/Open Board Meeting: Jahresplanung 2022

Das Open Board Meeting ist als grosses Austauschformat angelegt, bei dem die Mitglieder in Arbeitsgruppen und im Plenum Themen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit einbringen, diskutieren und daraufhin validieren, inwieweit sie für den ganzen Gesundheitszusammenarbeitssektor relevant sind.

Anzahl Teilnehmer:innen: 28 (18 Mitgliedsorganisationen, 2 DEZA-Vertreter:innen)

3. Table Ronde MMS: « Leaving no one behind : Comment répondre aux besoins de santé communautaire », Lausanne, le 5 octobre 2021

La table ronde MMS portant sur « Leaving no one behind : Comment répondre aux besoins de santé communautaire » s'est tenue en présentiel à Lausanne et a impliqué une vingtaine de participant·e·s, principalement des chargé·e·s de projets de coopération internationale, mais aussi des expert·e·s issus d'organisations telles que la Direction du développement et de la coopération (DDC) et de la Fedevaco.

Quatre organisations membres de MMS sont intervenues pour poser le cadre : Centrale Sanitaire Suisse Romande, Croix-Rouge Suisse, Médecins du Monde Suisse et Pharmaciens sans Frontières

Participant(e)s: 22 (voir le chapitre MMS Genève pour la Suisse romande)

e) MMS Genève pour la Suisse romande

Relations publiques

Durant l'année 2021, des contacts réguliers et la participation à différents événements et réunions ont permis de continuer notre travail de relations publiques, en particulier de conserver les liens avec nos associations membres romandes en participant à leurs événements, parmi lesquels :

- la table ronde sur « les violences basées sur le genre. Prise en charge, stéréotypes de genre, coopération » organisée par Médecins du Monde Suisse et IAMANEH ;
- la soirée « Innovation : des prothèses par impression 3D » organisée par Handicap International ; et
- les assemblées générales qui ont donné l'occasion d'échanger et de discuter de l'implication des associations membres romandes dans le Réseau MMS (comptes-rendus d'activités par des publications dans notre Newsletter, sur notre site Internet ou par des communications sur nos plateformes sociales -Facebook, twitter) ;
- réaliser du networking et de la promotion des différentes activités du Réseau MMS durant les événements organisés par les acteurs suisses romands en coopération internationale et en matière de santé, comme l'atelier webinaire sur la : «Prévention des comportements sexuels répréhensibles » (PCSR) organisé par le FEDERESO pour développer une politique de prévention et de lutte contre le harcèlement, les abus et l'exploitation sexuelle.

Organisation préparatoire pour le prochain Geneva Health Forum 2022 qui se tiendra à Genève du 3 au 5 mai 2022 sur la thématique : « Covid-19 pandémie et urgence environnementale : Réinventer la santé globale à l'heure des changements globaux » (« Covid-19 Pandemic and Environmental Emergency : Reinventing Global Health in times of Global Changes ») ; à cette occasion, MMS prévoit :

- o de coordonner la présence d'organisations membres sur un stand commun afin de présenter et de promouvoir les activités du Réseau ; et
- o d'organiser un side-event impliquant à la fois des associations membres et d'autres acteurs importants de la Suisse romande.

Implication dans la structure institutionnelle

- Malgré un contexte compliqué, des échanges dynamiques et étroits entre collègues de Suisse romande et de Suisse alémanique ont pu être maintenus.
- Une attention particulière et systématique a été apportée à la communication en français dans les différents textes et publications.
- Les membres suisses romands de MMS ont continué à représenter une composante active au sein du Réseau en participant régulièrement à ses divers événements.

f) Die SRHR Fachgruppe

Die SRHR Fachgruppe hat im Berichtsjahr die Fachtagung und die Podcastserie begleitet.

3. Miteinander und voneinander lernen

3.1 Outcome

Mitgliedsorganisationen lernen innerhalb des Netzwerks miteinander und voneinander. Das damit geschaffene Wissen teilt MMS innerhalb und ausserhalb des Netzwerks. Damit verbessert es die Praxis und die Wirkung der internationalen Gesundheitszusammenarbeit.

3.2 Aktivitäten 2021 im Bereich Wissen und Lernen

Der Bereich Wissen und Lernen wurde 2021 mit geringer Intensität verfolgt. Schwerpunktässig konzentrierte sich die Arbeit auf den Bereich Digitalisierung und Gesundheit. 2022 und 2023 soll insbesondere die Arbeiten rund um den Bereich Implementation Research verstärkt wieder an die Hand genommen werden.

a) Schwerpunktthema Digitalisierung und Gesundheit

2020 hat MMS sich mit verschiedenen Arbeiten mit den Veränderungen in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit auseinandergesetzt, die mit der Digitalisierung einhergehen. So wurden Rahmenbedingungen für eine ethisch korrekte Umsetzung von Digitalisierungsprojekten definiert und gute Praktiken unter den Netzwerkmitgliedern ausgetauscht. Diese Arbeiten wurden 2021 fortgesetzt. Dies geschah insbesondere dadurch, dass in Zusammenarbeit mit Medicus Mundi International eine eigene Gemeinschaft, „Health in the Digital Age“ aufgebaut wurde.

In diesem Rahmen hat MMS an zwei Online-Veranstaltungen mitgearbeitet:

Workshop

Health cooperation in the digital age. Transformative policies – transformative practice, 27 April 2021

In diesem Workshop haben wir zunächst einen Raum für Organisationen geschaffen, die im Bereich der internationalen Gesundheitszusammenarbeit tätig sind, um über Ihre Erfahrungen und Realitäten in einem Bereich nachzudenken, der unsere dringende Aufmerksamkeit erfordert: die vielfältigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung. Anschliessend luden wir die Teilnehmer ein, mit uns Möglichkeiten für die Einrichtung einer thematischen Praxis- und Reflexionsgemeinschaft zu erkunden, um transformative Strategien und Praktiken in diesem herausfordernden Bereich zu fördern.

<https://www.medicusmundi.org/27april2021/>

Policy Dialogue

Business? As usual? Looking into the political economy of digital health and international cooperation, 14 June 2021

Diese Veranstaltungen ermöglichte es Akteuren, die unterschiedliche Realitäten und Positionen vertreten, die Rolle der internationalen Zusammenarbeit und globaler Initiativen im Bereich der digitalen Gesundheitstechnologien aus der Perspektive der Zivilgesellschaft, der medizinischen Grundversorgung, der öffentlichen Gesundheit und der Dekolonialität zu bewerten.

<https://www.medicusmundi.org/digitaltechnologies-14-june-2021/>

Die Fragestellungen, die in beiden Veranstaltungen verfolgt wurden, führten in der Community mit Mitgliedern aus dem Schweizer Netzwerk zu einer vertiefenden Diskussion, die im Rahmen eines grösseren Programmes weiterentwickelt werden, das 2022 ausgearbeitet werden soll und grundsätzlich davon ausgeht, dass die Chancen der Digitalisierung für Gesundheit für alle nur dann

erfolgreich sein kann, wenn diese auch konsequent vom globalen Süden her gedacht und entwickelt werden.

Verknüpft mit diesem Engagement bearbeitet MMS das Feld auch als Politikdialog. Insbesondere erfolgt dies im Rahmen seiner Arbeit bei der Transform Health Coalition (s. S. 12)

4. Für das Recht auf Gesundheit eintreten

4.1 Outcome

*Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz mobilisiert das bei den Mitgliedsorganisationen verankerte und mit ihnen erweiterte Wissen für den Dialog mit den Schlüsselakteur*innen in der Schweiz. Dies ist eine Voraussetzung damit Entscheidungsträger*innen informiert entscheiden können. Mit seiner Arbeit in diesem Bereich verankert MMS das Recht auf Gesundheit breiter und setzt sich dafür ein, dass die Bedeutung von Gesundheit für alle als realistisches Ziel breit anerkannt wird.*

4.2 Aktivitäten

MMS' Stärke liegt in der im Netzwerk breit verankerten Kompetenz zu Themen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit. Die Aufgabe der Geschäftsstelle liegt darin, dieses Wissen für den entwicklungspolitischen Dialog in der Schweiz und international zu mobilisieren, damit Entscheidungsträger*innen informierte Entscheide treffen können. Dazu stellt MMS die notwendigen Plattformen zur Verfügung. Partner*innen des Dialoges sind Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung.

Darüber hinaus sucht MMS auch die Öffentlichkeit und bezieht für das Recht auf Gesundheit Stellung.

Finanzierung

MMS finanziert nur die Teile dieser Arbeit unter Beizug von öffentlichen Geldern, welche das im Netzwerk verankerte Wissen dem Dialog mit öffentlichen und privaten Akteur:innen zur Verfügung stellt. Das politische Engagement finanziert MMS über eigene Finanzmittel und verwendet entsprechend für die politische Arbeit keine öffentlichen Gelder.

a) MMS Symposium:

Siehe Bericht, S. 3f.

b) MMS Fachtagung

Siehe Bericht, S. 2f.

c) Entwicklungspolitischer Dialog

Zivilgesellschaftliche Vertretung in der Schweizer Delegation im Vorstand des Global Funds

Seit 2015 ist MMS Teil der Schweizer Delegation innerhalb der kanadisch-australisch-schweizerischen Stimmrechtsgruppe im Global Fund Board. MMS repräsentiert die zivilgesellschaftliche Perspektive hauptsächlich zu den Themen HIV/Aids, Menschenrechte, Gesundheitssystemstärkung und Transition und Nachhaltigkeit der Global Fund Programme von einkommensschwächeren Ländern.

MMS war im Berichtsjahr in zwei Vorstandssitzungen involviert und hat dabei die offizielle Delegation mit Inputs und Wissen aus zivilgesellschaftlicher Sicht unterstützt.

Bundesamt für Gesundheit: Gesundheitsaussenpolitik, Gesundheitspersonalmangel

Der konstruktive Dialog mit der Abteilung Internationales des Bundesamtes für Gesundheit ist für MMS zentral für den entwicklungspolitischen Dialog. Dies hängt wesentlich damit zusammen, dass die Abteilung in wichtige Themen der globalen Gesundheit involviert ist, welche auch für MMS zentral sind: Dazu gehören die Thematik des Gesundheitspersonalmangels, der Gesundheitsaussenpolitik und der nicht-übertragbaren Krankheiten.

2021 hat MMS den zivilgesellschaftlichen Bericht zur Umsetzung des WHO-Kodexes durch die Schweiz verfasst. In diesem Bericht beleuchtet MMS die Herausforderungen und Trends im Gesundheitspersonalmarkt in der Schweiz, zeigt MMS auf wie die Covid-Pandemie sich auf das Gesundheitspersonal ausgewirkt hat und wie sich dies auf die Umsetzung des Kodexes auf die

Schweiz auswirkt. Der Bericht beruht auf Gesprächen mit weiteren Stakeholdern und schriftlichen Quellen.

https://www.medicusmundi.ch/assets/uploads/files/WHO_Code_National_Reporting_CSO_Switzerland_final.pdf

Plattform Agenda 2030

MMS gehört zu den Gründungsmitgliedern der zivilgesellschaftlichen Plattform Agenda 2030. Um den UN-Nachhaltigkeitszielen auch in der Schweiz Schub zu verleihen, ist es für MMS unabdingbar in breiteren Koalitionen zu arbeiten. MMS vertritt in dieser Plattform ein holistisches Konzept von Gesundheit, das nicht nur beim Gesundheitsziel 3 verankert sein soll und auch die Gesundheit für alle als Thema des Schweizer Gesundheitssystems versteht. Der MMS Geschäftsführer vertritt das Netzwerk in der sogenannten Kerngruppe der Plattform Agenda 2030 und seit 2019 im Vorstand.

Transform Health Coalition

Im Dezember 2021 wurde die Transform Health Coalition (TH) – ein internationale Zusammenarbeitsplattform, welche die Digitalisierung für Gesundheit für alle voranbringen soll. Sie arbeitet dazu konkret in verschiedenen Ländern und möchte Einfluss internationale Regulatorien nehmen. MMS war massgeblich am Aufbau von TH beteiligt und macht sich darin für eine stark zivilgesellschaftliche Perspektive stark, die es auch nicht scheut, bestehende Machtstrukturen in der Entwicklung von digitalen Projekten auf den Kopf zu stellen. MMS-Mitarbeiter:innen sind in der sogenannten Campaign-Circle und im strategische Governance-and-Strategy-Circle engagiert. Ausserdem ist der MMS-Direktor auch des Teil des Vorstandes der TH-Rechtsträgerin, der Transform Health Association.

<https://transformhealthcoalition.org>

UN-Sicherheitsrat und die Schweiz: Gesundheit

Über eine Arbeitsgruppe der Gesellschaft Schweiz-UNO (GSUN) bringt sich MMS gegenüber der Zivilgesellschaft und dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten in die Vorbereitungsarbeiten der Schweiz für ihre Kandidatur zum UNO-Sicherheitsrat ein. Das Engagement beruht auf der Expertise von MMS bei der Mitwirkung der Zivilgesellschaft in internationalen Organisationen und dem Ziel, die Bedeutung zivilgesellschaftlichen Engagements gerade auch für Gesundheit deutlich zu machen.

d) Koordination der parlamentarischen Gruppe globale Gesundheit (nicht durch öffentliche Gelder mitfinanziert)

MMS koordiniert die parlamentarische Gruppe globale Gesundheit. Mit der neuen Legislatur wurde die Gruppe neu lanciert. Sie umfasst 21 Parlamentarier:innen aus unterschiedlichen Parteien. ([Webseite](#)). Im Berichtsjahr hat die parlamentarische Gruppe keine Veranstaltungen durchgeführt.

MMS publizierte 4 Ausgaben des News Brief für Parlamentarier*innen. Anzahl

AbonentInnen

	31.12.18	31.12.19	31.12.2020	31.12.2021
ParlamentarierInnen	112	97	72	64
MitarbeiterInnen der Verwaltung	5	9	8	12

e) Informationsdienstleistungen

med in CH

Mit dem Blog med in CH publizieren wir regelmässig globale Gesundheitsthemen aus einer Schweizer Perspektive und diskutieren die Rolle und Verantwortung der Schweiz für das Recht auf Gesundheit weltweit.

Der Blog wurde in dieser Strategieperiode auf eine neue Grundlage gestellt. Er erscheint öfters und ist in seinem Profil geschärft. Beiträge im Blog haben unter anderem zu einer parlamentarischen Anfrage geführt.

Themen 2021

No, Datum	Thema	Autor*in
#27, Januar	Die Covid-19 Pandemie beinhaltet die Chance auch für die Klimakrise zu lernen: Es winkt ein Dreifachgewinn.	M. Rösli, M. Ragetti, Swiss TPH.
#28, Februar	COVID-19: Haben wir wirklich etwas aus früheren Lektionen gelernt? Globale Dimensionen mit dem Schwerpunkt Afrika	M. Tanner
#29, März	Das süsse Gift - Zuckerkonsum und Gesundheit in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen	M. Tanner
#30, April	Welt-Malaria-Tag 2021: Im Schatten der Pandemie	J. Richter, Swiss Malaria Group
#31, Mai	Insulin: Eine Lebenswürdiges Medikament als Spielball einer profitorientierten Branche	Thomas Vogel
#32, Juni	25 Jahre nach Beijing – Wo steht die Schweiz?	R. Kolar, post Beijing Schweiz
#34, Juli	Wir scheitern noch immer an den sexuellen Rechten	C. Weiss, MMS
#34, August	Klimawandel: Gesundheitsfachleute müssen unbedingt in die nötigen Schritte einbezogen werden	J. Martin
#35, Oktober	Springen wir auf den SRHR-Zug auf: Verwirklichen wir die Bedürfnisse junger Menschen nach SRHR trotz der COVID-19 Pandemie	Shanen Ganapathee, Venkatraman Chandra-Mouli, WHO

#36, November	Mit der Pflegeinitiative spielt sich die Schweiz zurück zum globalen Gesundheitsplayer	M. Leschhorn, MMS
#37, Dezember	Primary Health Care (PHC) muss endlich finanziert und umgesetzt werden	C. Benn, Joep Lange Institutt

MMS Podcast "Gesundheit für alle"

Der MMS-Podcast "Gesundheit für alle" berichtet von Menschen, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter, Gesundheit für alle und eine Welt der Gerechtigkeit und Hoffnung einsetzen. Wir stellen starke Persönlichkeiten vor, die für ihre Überzeugungen eintreten und versuchen, diese Welt zu einem besseren Ort zu machen. Und wir zeigen, wie sich mit Engagement "Gesundheit für alle" erreichen lässt. Der Podcast wird von Medicus Mundi Schweiz produziert und von Carine Weiss moderiert.

Die erste Staffel begann im Dezember 2020. Der Podcast beinhaltet mittlerweile 5 Staffeln mit über 19 Episoden zu unterschiedlichen Themen (s. Tabelle). Der Podcast geniesst grosse Popularität und wird von den MMS Mitgliedern sehr geschätzt. Dazu kam es zu zwei Kollaborationen mit der Swiss Malaria Group (Staffel 2) und CBM Schweiz (Staffel 4).

Der Podcast schafft es innert kürzester Zeit eine grosse Zuhörerschaft anzuziehen. Total haben 1456 den Podcast in diesem Jahr angehört, davon sind 1055 eindeutige (unique) Zuhörer.

1. Staffel: sexuelle Gesundheit und Rechte	2. Staffel: Bekämpfung von Malaria	3. Staffel: Psychische Gesundheit	4. Staffel: Behinderung und Inklusion	5. Staffel: HIV and AIDS
It's all about pleasure – putting the sexy back into safer sex With	Malaria and Switzerland: How a country's engagement matters	A Story of Living and Thriving with Schizophrenia	Why is data and research on disability so important?	Ending Inequalities will Beat AIDS
Sex, desire and daily life: A TV show that takes young people seriously	There is no excuse for the world to still have malaria	I am one of three psychiatrists in Bukavu	Nothing about us, without us!	
Lawyers for health - harnessing the power of law	Malaria: Gender and the Right to Health	Homeless and mentally ill - there is a way out	Let's stop discrimination and recognize diversity	
Let's not shy away from sexuality education			"They think women and girls with disabilities aren't sexual"	
Love matters! Let's talk about sex			From disability exclusion to inclusion in humanitarian response	
Domestic violence, puberty and first love: Let's lift the curtain			Making Telehealth Services Inclusive for All	

f) Medienarbeit

MMS wurde im Berichtsjahr in verschiedenen Medien zitiert.

<https://www.medicusmundi.ch/de/medien/medienspiegel/>

g) Advocacy: Politische Arbeit des Netzwerks Medicus Mundi Schweiz (nicht aus öffentlichen Geldern finanziert)**Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit**

MMS Schweiz engagiert sich dafür, dass Gesundheit in der internationalen Zusammenarbeit der Schweiz eine zentrale Rolle spielt. Dazu hat die MMS-Advocacy-Arbeitsgruppe, die zwölf Mitglieder zählt, ein umfassendes Konzept erarbeitet. Dieses wurde 2021 in Einzelgesprächen mit Mitgliedsorganisationen vorgestellt und in Zusammenarbeit mit einem externen Berater vertieft. Basierend darauf wurden Kontakte mit Wirtschaftsvertreter:innen und Politiker:innen aufgenommen und die Umsetzung des Konzeptes gemeinsam voranzubringen.

Pflegeinitiative: Ein aussergewöhnliches Engagement

Selten kommt es vor, dass MMS zur Abstimmung einer Volksinitiative eine Parole fasst: Die Pflegeinitiative, welche im November 2021 zur Abstimmung gekommen ist, bildet da eine Ausnahme. Seit vielen Jahren arbeitet MMS zum Thema des weltweiten Gesundheitspersonalmangels und der Verantwortung der Schweiz. Die MMS-Mitgliederversammlung im Juni 2021 war sich einig, dass sich das Netzwerk hier unterstützend einbringen soll. Das haben wir getan, indem wir in den Medien verschiedentlich erklärt haben, welche Bedeutung ein Ja zur Initiative für die Umsetzung des WHO-Kodex zur Rekrutierung von Gesundheitspersonal haben könnte.

<https://www.medicusmundi.ch/de/unsere-themen/gesundheitspersonal-globaler-mangel/>

5. Institutionelle Eckwerte

Nach der Strategieentwicklungsphase hat sich MMS im Berichtsjahr sich weniger stark mit sich selbst beschäftigt. Der Vorstand hat 2020 die Geschäftsordnung überarbeitet und verabschiedet.

a) Mitgliedsorganisationen

2021 konnten neue Mitglieder aufgenommen werden, womit MMS nun 50 Mitgliedsorganisationen zählt. Zu den Neumitgliedern zählt mit SwissLimbs nun eine zusätzliche Organisation aus dem Tessin. Die breite Abstützung macht deutlich wie stark MMS als Repräsentantin der in der Schweiz tätigen Organisationen und Institutionen der internationalen Gesundheitszusammenarbeit und globalen Gesundheit auftreten kann.

Übersicht Anzahl Mitgliedsorganisationen

31.12.15	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20	31.12.21
46	49	49	47	47	46	50

Das Engagement der Mitgliedsorganisationen für ihr Netzwerk bleibt nach wie vor hoch. MMS monetarisiert das Engagement jeweils, in dem es für MMS eingesetzte Arbeitszeit und Leistungen nachweisen und durch die Revisionsstelle überprüfen lässt. Neben der monetären Leistung an sich, ist die Anzahl Mitgliedsorganisationen, deren Eigenleistungen sich erfassen liessen. Mit 21 Organisation wurde die Zahl gegenüber 2015 und 2016 beinahe verdoppelt. Feststellen lässt sich bezüglich der absoluten Summen eine „Corona-Delle“ 2020, die 2021 erst teilweise wieder ausgeglichen wurde.

b) Eigenleistung der MMS Mitgliedsorganisationen

31.12.16 CHF	31.12.17 CHF	31.12.18 CHF	31.12.19 CHF	31.12.20 CHF	31.12.21 CHF
65'000	108'650	109'250	123'400	76'000	101'000
Anzahl Mitgliedsorg.	Anzahl Mitgliedsorg.	Anzahl Mitgliedsorg.	Anzahl Mitgliedsorg.	Anzahl Mitgliedsorg.	Anzahl Mitgliedsorg.
11	22	21	21	21	21

Die Geschäftsstelle erfasst auch die Anzahl Mitgliedsorganisationen, mit welchen ein Austausch besteht, die an Mitgliederversammlungen kommen und sich regelmässig melden. Diese verstehen wir als aktive Mitglieder – im Gegensatz zu den passiven, von welchen wir im Berichtsjahr nichts gehört haben.

	Anzahl aktiver Mitgliedsorg.	Anzahl passiver Mitgliedsorg.
2017	38	11
2018	40	7
2019	39	8
2020	37	9
2021	39	11

Die finanziellen Kennzahlen 2021

	2020	2021
Umsatz	1'104'784	940'563
Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen & Spenden	57'218	60'415
Einnahmen aus Mandaten	495'019	499'683
DEZA-Beitrag	350'000	350'000
Personalkosten nur MMS-Mitarbeiter:innen	338'371	309'102
Gewinn/Verlust	+27'825	+6'809
Eigenmittel	211'909	218'718

Basel, den 30. Mai 2022